



Freude bei der Feuerwehr und den Festgästen: Bischofswiesens Bürgermeister Toni Altkofer und Pfarrer Bernhard Bilasik sind stolz auf das neue Gebäude.

Toni Altkofer (l.) übergibt den Hydrantenschlüssel an Kommandant Josef Walch. Fotos: Anzeiger/kb

Funktionell, formschön und ohne Firlefanz

Neues Bischofswieser Feuerwehrhaus eingeweiht - 2,5 Millionen Euro Investitionsvolumen

Bischofswiesener Feuerwehrhaus ist fertig, gestern wurde es offiziell eingeweiht. Sowohl der Zeitplan als auch der Kostenrahmen wurden zum Stolz von Bürgermeister Toni Altkofer exakt eingehalten. Ab sofort können die rund 135 aktiven Feuerwehrleute auf modernste Geräte zurückgreifen, was Kreisbrandrat Rudi Zeif besonders freute.

Bürgermeister Toni Altkofer richtete seinen allerersten Dank an den Gemeinderat und dessen Einsicht, dass es dringend ein neues Feuerwehrhaus gebraucht habe. Dem Architektenteam Magg-Wimmer, vor allem Architektin Eva Wimmer, sprach Altkofer seine Anerkennung für einen gelungenen Bauentwurf sowie die vorgegebene Umsetzung des Zeit- und Finanzplanes aus. »Bei öffentli-

chen Bauten ist das ja nicht unbedingt die Regel.«

Mit Inventar und Ausstattung kostet das neue Domizil der Bischofswieser Feuerwehrleute fast 2,5 Millionen Euro, davon stecken 2,1 Millionen im Gebäude. Der Rest wurde für Innenausbau, Inventar, Kanalanschluss und Grundstückskauf benötigt. Fördermittel hat die Gemeinde etwa 350 000 Euro erhalten. Der Bürgermeister war dankbar für die Unterstützung von Sponsoren, allen voran dem Feuerwehrförderverein, der 50 000 Euro beisteuerte. Lob gab's für den Gemeindebaumeister Hans Keisinger, der den Bau des Feuerwehrhauses maßgeblich begleitet hat und für »die graue Eminenz« der Bischofswieser Feuerwehr, Hannes Ilsanker. »Er soll die letzten Monate mehr Zeit im neuen Feuerwehrhaus verbracht haben, als bei seiner Familie«, verriet Altkofer.

Für den Bürgermeister steht der Neubau in erster Linie für ordentliche Einsatz- und Zufahrtsverhältnisse und für ein Ende der unzumutbaren Bedingungen für Ehrenamtliche. »Das Feuerwehrhaus fügt sich optimal an das Gelände an, es ist funktionell ausgerichtet, bietet ausreichend Raum für Maschinen, Geräte und Mannschaft und es sind passende Übungsflächen und ein geeignetes Umfeld vorhanden«, so Altkofer. »Und es fördert quasi als Begleiterscheinung das Ortsbild.« Der wichtigste Aspekt sei aber die Gewährleistung der Sicherheit für die Feuerwehrleute und für die Bischofswieser Bevölkerung.

Die Sicherheit betonte auch Kreisbrandrat Rudi Zeif in seiner Ansprache. Es sei ein wunderschönes Gebäude entstanden. »Es ist ein Feuerwehrhaus ohne Firlefanz, das den modernsten Ansprüchen genügt.« Oft komme ihm Kritik aus Gemeinden zu Ohren, Ausgaben

für die Feuerwehr seien nur brachliegendes Geld, speziell ausgerüstete Fahrzeuge würden viel zu selten genutzt, als dass sie sich rentierten. Für Rudi Zeif ein falscher Denkanlass, bei der Feuerwehr dürfe nicht gespart werden. Denn wer bei der Feuerwehr spare, spare an der Sicherheit der Bevölkerung. Allerdings bräuchten Rettungskräfte einen Ort, von dem aus sie zur Hilfe eilen können und den haben die Bischofswieser Feuerwehrleute in ihrem neuen Domizil gefunden.

Architektin Eva Wimmer und ihre beiden Kollegen Flori und Nikolaus Magg übergaben symbolisch einen Hydrantenschlüssel an Bürgermeister Toni Altkofer, der ihn an Kommandant Josef Walch weiterreichte. Es sei ein sehr schönes und reibungsloses Projekt gewesen, wie man es in seiner beruflichen Laufbahn nur selten habe, freute sich Wimmer. Rathaus, Kirche und Feuerwehrhaus seien in jeder Gemeinde die herausragenden Gebäude, entsprechend sensibel sei man bei der Planung vorgegangen. So fügen sich die beiden Gebäudeteile sehr vorteilhaft in das Hanggrundstück ein, von außen lässt sich die Größe des gesamten Komplexes nicht erahnen.

Die Konstruktion des neuen Feuerwehrhauses besteht im Wesentlichen aus Stahlbeton und Mauerwerk. In der rund 600 Quadratmeter großen Fahrzeughalle ist Platz für sechs

Fahrzeuge. An einer Hallenseite ist die Kommandozentrale untergebracht. Das Betriebsgebäude hat zwei Stockwerke mit Funktionsräumen, sanitären Anlagen, einem Bereitschafts- und einem Schulungsraum sowie dem Stüberl. Dazu kommt ein Betriebs- und Übungshof mit Parkplätzen, dessen Zu- und Ausfahrt zur B20 über eine Schranke geregelt ist. Der Hauptzugang erfolgt vom Rathausplatz und der Feuerwehrzugang von den Stellplätzen her, der Zugang ist barrierefrei. Über 35 Handwerksbetriebe

waren am Bau beteiligt, dass die Arbeit so gut über die Bühne ging, sei auch ihrem Engagement zu verdanken, betonte die Architektin.

Bevor in der großen Fahrzeughalle gefeiert wurde, spendeten Bischofswiesens Pfarrer Bernhard Bilasik und sein evangelischer Kollege Christian Gerstner den Segen. Danach spielte die Musikkapelle auf.

Bereits 2007 fasste der Gemeinderat den Beschluss für ein neues Feuerwehrhaus, aber erst vier Jahre später konnte

mit dem Bau begonnen werden. Grund ist, dass sich die Gemeinde mit der Auswahl des Architekturbüros bewusst Zeit gelassen und drei Entwürfe eingeholt hat. Auch die Grundstücksverhandlungen und die zwischenzeitlich knappe Haushaltslage der Gemeinde führten zu Verzögerungen. Umso zufriedener waren am Tag der Einweihung alle mit dem Ergebnis.

Beim Tag der offenen Tür kann sich am 16. Juni ab 11.00 Uhr auch die Bevölkerung ein Bild vom Neubau machen. kb

EU Neuwagen
www.Autohaus-Koepl.com

chen Bauten ist das ja nicht unbedingt die Regel.«

Mit Inventar und Ausstattung kostet das neue Domizil der Bischofswieser Feuerwehrleute fast 2,5 Millionen Euro, davon stecken 2,1 Millionen im Gebäude. Der Rest wurde für Innenausbau, Inventar, Kanalanschluss und Grundstückskauf benötigt. Fördermittel hat die Gemeinde etwa 350 000



Architektin Eva Wimmer und Hannes Ilsanker fahren mit der Kutsche vor.



Der Kommandant in der neuen Einsatzzentrale.



Schönau am Königssee (UK) - Für Flori, Christina und Julia ist der Winter noch nicht zu Ende. Am Pfingstamstag war das junge Trio noch mit dem Opa im Watzmannkar zum Big-Foot-Fahren. Schließlich ist dort die Schneelage Ende Mai selten so gut wie heuer. Foto: Privat